



**Model United Nations
Schleswig-Holstein 2009
Präsentationsmappe**





Model United Nations Schleswig-Holstein

UNO-Konferenzsimulation für
Schülerinnen und Schüler
im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Kiel, 23. – 27. April 2009

MUN-SH steht unter der Schirmherrschaft von
Martin Kayenburg,
Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages,

Mitveranstalter sind der
Landtag Schleswig-Holstein und die
Landeszentrale für politische Bildung.

Nachhaltigkeit lernen



MUN-SH als Veranstaltung der BNE-Dekade
MUN-SH 2009 ist ein „Beitrag zur Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014)“. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat diese Dekade 2002 ausgerufen, mit dem Ziel, dieses Bildungskonzept weltweit zu fördern. Dabei soll dem Individuum ermöglicht werden, aktiv an der Analyse und Bewertung von Entwicklungsprozessen teilzuhaben, sich an Kriterien der Nachhaltigkeit im eigenen Leben zu orientieren und nachhaltige Entwicklungsprozesse gemeinsam mit anderen lokal wie global in Gang zu setzen. Mit dieser Auszeichnung wird MUN-SH 2009 zu einer Veranstaltung unter den offiziellen Vorzeichen der Vereinten Nationen. Das Komitee der Dekade in Deutschland würdigt damit explizit den wichtigen Beitrag, den politische Bildungsveranstaltungen wie MUN-SH zu einer umfassenden Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten.

Grußwort des Schirmherren



Martin Kayenburg,
Präsident des
Schleswig-Holsteinischen
Landtages

13. Juni 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

Model United Nations Schleswig-Holstein (MUN-SH) findet im kommenden Jahr zum vierten Mal im Landeshaus statt. Jugendliche aus ganz Schleswig-Holstein und von Deutschen Schulen im Ausland kommen dann vom 23. bis 27. April zusammen, um auf spielerische und zugleich ernsthafte Art eine Sitzungswoche der Vereinten Nationen zu simulieren.

Für einige Tage werden die jungen Menschen damit zu „Vertretern“ von Mitgliedstaaten der UN. Auf ihre Rolle als Delegierte haben sie sich im Vorfeld intensiv vorbereitet. Das ermöglicht ihnen, drängende Fragen unserer Zeit gewissenhaft und kenntnisreich zu debattieren. Auf der Agenda stehen komplexe Themen wie Menschenrechte, wirtschaftliche und soziale Zusammenarbeit, Umweltschutz, Krieg und Frieden.

Die Ausschreibung des Planspiels stieß erneut auf eine außerordentlich große Resonanz. Es ist sehr erfreulich, dass sich so viele junge Menschen für internationale Fragen und Konflikte interessieren und gemeinsam nach Lösungen suchen wollen.

Das Projekt MUN Schleswig-Holstein ist damit hervorragend geeignet, Jugendliche mit Entscheidungsprozessen der Weltpolitik vertraut zu machen. Ich wünsche dem Planspiel viel Erfolg und die nötige Unterstützung durch Sponsoren – es lohnt sich ganz gewiss für alle Beteiligten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Martin Kayenburg". The signature is written in a cursive, flowing style.

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

THE SECRETARY-GENERAL

--

MESSAGE TO

**THE SCHLESWIG-HOLSTEIN MODEL UNITED NATIONS CONFERENCE
Kiel, Germany, 23 - 27 April 2009**

I am delighted to write to you for the first time since taking office as Secretary-General. I feel a particular connection with young people like you, for when I was a young student, the United Nations inspired me in a fundamental way. As I was growing up in war-torn and destitute Korea, the United Nations stood by my people in our darkest hour. For Koreans of that era, the UN flag was a beacon of better days to come. And in the course of my own lifetime, with the assistance of the UN, the Republic of Korea was able to rebuild itself from a country ravaged by war into a regional economic power and major contributor to the United Nations. In this way, the UN helped me make the journey to where I am today. For that, I am deeply thankful.

Today, people look back on those early years of the United Nations as the Organization's golden era. They think of the idealism and unity that inspired the San Francisco Conference, and the signing of the Charter. They think of the creation of landmark documents, such as the Universal Declaration of Human Rights. They think of the brave pioneers who joined and shaped the Organization in its fledgling years.

Since then, the Organization -- and the world as a whole -- may have come to appear more tarnished. But if you are an optimist, as I am, you will also know that today's world of complex and global challenges is exactly the environment in which our United Nations should thrive -- because these are challenges that no country can resolve on its own. Whether we are speaking of peace and security, development, or human rights, demands on the UN continue to grow.

Yes, we have our work cut out for us. But we will ensure that we are up to the task. In East Asia, where I come from, 60 years mark one full cycle. So as the UN has completed its first 60 years, we now enter a new cycle in the life of our Organization. We can build a new golden era for the United Nations, if we work collectively to make it so.

To succeed as Secretary-General, I will need to work in partnership with every one of our Member States, whatever the size of its population or its pocketbook. And "We the Peoples", in whose name the United Nations was founded, have a right to expect a UN which serves the needs of people everywhere. That is where I need your support. You can build a better understanding of our United Nations -- what it is, what it does, and what it can do. In that spirit, I thank all of you for your commitment, and wish you a most stimulating conference.

Handwritten signature of Ban Ki-moon in black ink.
Ban Ki-moon



Inhalt

1	Grußwort	7
2	Die Idee.	8
3	Die Ziele	8
4	Die Organisation.	9
5	Die Teilnehmer	13
6	Das Planspiel	13
7	Die Medienpräsenz.	15
8	Was kommt danach?	15
9	Schlusswort	16
10	Kontakt	17

Impressum

Inhalt: Ercan Küçükcaraca
Christian Kurtz
Klaas Ole Kürtz
Patrick Rosenow
Nikola Sieverding
Gerrit Kurtz

Layout: Hendrik Wohlfahrt
Tim Schmelow

Fotos: Hendrik Wohlfahrt
S. 9 (Landtag) Landtag Schleswig-Holstein
S. 15 (UN) UN/DPI

Druck: Schmidt & Klaunig
Ringstraße 19
24114 Kiel

Model United Nations Schleswig-Holstein, 23. - 27. April 2009
<http://www.mun-sh.de/>



MUN-SH ist Mitglied im
Jungen UNO-Netzwerk Deutschland (JUNON)
<http://www.junges-uno-netzwerk.de/>

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Sie halten hier die Präsentationsmappe des Projektes „Model United Nations Schleswig-Holstein 2009“ (kurz: „MUN-SH“, <http://www.mun-sh.de/>) in Händen. Es freut uns sehr, dass Sie sich für unser Vorhaben interessieren, und wir hoffen, auch Ihre Unterstützung gewinnen zu können.

MUN-SH ist, kurz gesagt, eine UNO-Simulation für Schülerinnen und Schüler, die Wissen vermitteln und Interesse an gesellschaftlichem und politischem Engagement wecken soll. Einzugs- und Wirkungsbereich dieser bildungspolitischen Veranstaltung ist in erster Linie Schleswig-Holstein. Dennoch ist es ein Leitgedanke, den gesamten Norden der Bundesrepublik zu erreichen und junge Menschen auch über die Landesgrenzen hinaus für unser Projekt zu begeistern.

Nach der erfolgreichen Premiere im Oktober 2005 sowie der folgenden Konferenzen im März 2007 und April 2008, bei denen jeweils bis zu 400 Schülerinnen und Schüler im Schleswig-Holsteinischen Landtag in neun Gremien fast 30 Resolutionen zu unterschiedlichen Themen wie „Bekämpfung der weltweiten Armut“, „Atomprogramm des Iran“ oder „Verbesserung des Krisenmanagements bei humanitären Hilfen und Naturkatastrophen“ verabschiedeten, soll im April 2009 erneut eine fünftägige Konferenz im Landtag stattfinden. Insgesamt erwarten wir wieder 400 deutschsprachige Jugendliche, die teilweise auch aus dem Ausland kommen werden. Intensiv werden wir mit verschiedenen Institutionen, Unternehmen und Medien des Landes zusammenarbeiten und uns bemühen die erfolgreiche Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Schleswig-Holstein und der Landesjugendpresse S-H fortzuführen. Nach der positiven Resonanz der letzten Planspiele möchten wir dieses Projekt in Schleswig-Holstein als eine dauerhafte Institution etablieren, um noch mehr junge Menschen für globale Themen und die Arbeit der Vereinten Nationen zu begeistern.

Mit dieser Präsentationsmappe möchten wir Ihnen einen umfassenden Überblick über das Projekt, seine Zielsetzungen und seine Organisation verschaffen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!



Christian Kurtz
(Projektleitung)



Gerrit Kurtz
(Generalsekretär)



Christian Kurtz
(Projektleitung)



Gerrit Kurtz
(Generalsekretär)



2 Die Idee

Die Idee von MUN-SH verfolgt ein einfaches Konzept: „Schüler spielen Vereinte Nationen“. Während einer dreitägigen, möglichst authentischen Konferenz ermöglichen wir es Jugendlichen, Weltpolitik einmal selbst hautnah mitzuerleben – vor allem aber mitzugestalten. Sie übernehmen damit die verantwortungsvolle Aufgabe, die Interessen eines jeweils unter Berücksichtigung ihrer Wünsche zugewiesenen UNO-Mitgliedsstaates in simulierten Gremien – beispielsweise im Sicherheitsrat oder in der Generalversammlung – zu vertreten. MUN-SH bietet den Schülern die besondere Gelegenheit, sich intensiv mit den aktuellen Themen der internationalen Politik auseinanderzusetzen, die die zukünftigen weltweiten Entwicklungen maßgeblich bestimmen werden. Nach dem Vorbild der weltweit größten und ältesten UNO-Simulation in New York, dem „National Model United Nations“ (NMUN), und dem Schwesterprojekt „Model United Nations Baden-Württemberg“ (MUNBW), das seit 2002 jährlich stattfindet, werden bei MUN-SH nach einer vorgegebenen Tagesordnung reale und aktuelle Themen diskutiert sowie Resolutionen verfasst und verabschiedet. Begleitet wird die Konferenz von einem umfangreichen Rahmenprogramm, bestehend unter anderem aus einer Eröffnungsveranstaltung, einem Rednerabend und einem Diplomatenball.



Abstimmung im Sicherheitsrat

3 Die Ziele

Im Rahmen unseres gesellschaftspolitischen Anspruches möchten wir Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich aktiv in politische Prozesse einzubringen. Sie erhalten durch das Auseinandersetzen mit internationalen Fragestellungen grundlegendes Wissen über globale Zusammenhänge und Hintergründe. Neben der Einarbeitung in komplexe Themenfelder lernen die Teilnehmer mit erarbeiteten Lösungsansätzen konstruktiv umzugehen und das realpolitisch Machbare zu erkennen. Aufgrund der Identifikation jedes Teilnehmers mit einem bestimmten Land wird er für dessen spezifische Anliegen und Probleme sensibilisiert und entwickelt durch diesen Blickwinkel Toleranz für fremde Kulturen, Lebens- und Denkweisen. In der mehrmonatigen Vorbereitungszeit, in der die Teilnehmerdelegationen sich mit „ihrem“ Land und den Themen „ihres“ Gremiums auseinandersetzen, haben sie neben dem Recherchieren mit verschiedenen Medien und dem Verfassen von analytischen Berichten die Möglichkeit, zielgerichtetes, teamorientiertes Arbeiten in Eigenregie zu lernen. Während der Debatten auf der Konferenz erarbeiten sich die Schüler Vortrags- und Argumentationstechniken und umfangreiche Erfahrungen



Ein Delegierter trägt dem Hauptausschuss 1 die Position seines Landes vor.

in Fragen der Konflikt- und Problemlösung. Vor allem in den nicht-formellen Diskussionsphasen müssen Verhandlungstechnik und -Strategie zur Kompromissfindung angewandt und damit geübt werden.

Darüber hinaus soll MUN-SH einen Einblick in die Arbeitsweise und Handlungsmöglichkeiten der Vereinten Nationen bieten, wobei wir den Jugendlichen stets sowohl die Chancen als auch die Grenzen politischen Wirkens verdeutlichen wollen. Nicht zuletzt soll sowohl die gewonnene individuelle Erfahrung jedes einzelnen Teilnehmers als auch die von allen Schülerinnen und Schülern geteilte Freude an diesem außergewöhnlichen Erlebnis wichtige Zielsetzungen von MUN-SH sein.

4 Die Organisation

Die Organisation und Betreuung der gesamten Simulation liegt in den Händen eines Teams von zunächst etwa 50 Schülern und Studenten, das bis zur Konferenz auf ca. 80 Mitglieder wachsen wird. „Ein Großteil des Teams war schon an der Planung von vorherigen MUN-SH-Konferenzen beteiligt oder hat an nationalen und internationalen MUN-Konferenzen z.B. in New York und Peking teilgenommen.

Wir freuen uns, dass wir den Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Martin Kayenburg, ein weiteres Mal als Schirmherren für MUN-SH gewinnen konnten. Als Mitveranstalter unterstützen uns der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Landeszentrale für politische Bildung Schleswig-Holstein. Trägerverein des Projektes ist der Verein „Deutsche Model United Nations e. V.“

4.1 Der zeitliche Ablauf und der Veranstaltungsort

MUN-SH wird vom 23. bis 27. April 2009 im Schleswig-Holsteinischen Landtag der Landeshauptstadt Kiel stattfinden. Die Vorbereitung und Organisation der Konferenz wird in folgenden Planungsphasen verlaufen, die wir zu Beginn der Planung im Mai 2008 festgelegt haben.

Vorbereitungsphase 1: inhaltliche und organisatorische Planung

Bis August 2008 konzentrieren wir uns zunächst auf das Werben von Partnern – Spendern und Sponsoren, Medienpartnern sowie anderen Institutionen und einzelnen Helfern –, auf deren Unterstützung wir angewiesen sind. Die inhaltliche Planung umfasst in dieser Zeit die Ausarbeitung der simulierten Gremien und deren Tagesordnungen, wobei wir großen Wert auf Authentizität und



Diskussionsphase in der Generalversammlung



ein Großteil des Organisationsteams von MUN-SH 2008



Veranstaltungsort ist der Landtag in Kiel





Aktualität legen, um den Bezug zur Realpolitik zu gewährleisten. Diesem Zwecke dient auch die Einladung und Anwerbung von Gastrednern, vor allem von Nichtregierungsorganisationen. Zudem organisieren wir passende Räumlichkeiten für das Rahmenprogramm, kümmern uns um die Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer und erledigen andere Verwaltungsaufgaben.

Vorbereitungsphase 2: Werbung und Anmeldung der Teilnehmer

Darauf folgen die Werbung an Schulen für die Konferenz und die Anmeldung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bis November 2008. Diese erhalten dann nach ihren Wünschen die einzelnen Länder zugeordnet, die sie während der Konferenz vertreten werden. Sie werden von uns mit Hintergrundinformationen versorgt, u.a. wird ihnen ein umfangreiches Handbuch zu MUN-SH zugesandt, das ihnen hilft, sich mit dem Regelwerk von MUN-SH und dem Prozedere einer UNO-Konferenz vertraut zu machen.



Plakate unterstützen die Teilnehmerwerbung.

Vorbereitungsphase 3: Vorbereitung der Teilnehmer, Detailplanung

Im Laufe der weiteren Vorbereitung werden von den Teilnehmern dann bis Ende Januar u. a. Positions- und Arbeitspapiere eingefordert, die bereits vor der Konferenz die Positionen der einzelnen Länder darstellen und so eine gute inhaltliche Vorbereitung sichern sollen. Diese Papiere werden von uns kontrolliert und online zur Verfügung gestellt, so dass bereits vor der Konferenz ein Austausch unter den Delegierten möglich ist, z. B. im MUN-SH-Forum.

4.2 Der Finanzrahmen

MUN-SH wird nach derzeitiger Einschätzung und der Erfahrung der letzten Planspiele einen Finanzrahmen mit einem Gesamtvolumen von ca. 29.000 Euro haben (siehe Seite 18). Die Kalkulation setzt sich wie folgt zusammen:

- Räumlichkeiten für Konferenz und Rahmenprogramm
- Verpflegung für die Teilnehmer
- Versicherungen, technische Ausstattung und Verbrauchsmaterialien
- Präsentations- und Werbekosten
- Organisationskosten (Fahrt- und Telefonkosten etc.)

Die Teilnehmer leisten einen Teilnehmerbeitrag, mit dem bereits ein Teil der Kosten, insbesondere für die Verpflegung, abgedeckt wird. Die endgültige Abrechnung kann selbstverständlich erst nach der Konferenz erstellt werden. Die Erfahrungen der Vorjahre lassen uns aber sicher sein, dass der Großteil der Kosten damit gedeckt ist.

5 Die Teilnehmer

Die Teilnehmer werden allesamt deutschsprachige Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sein; insgesamt ist mit einer Teilnehmerzahl von etwa 400 zu rechnen. Wir hoffen dabei vor allem auf eine rege Beteiligung von Schulen in Schleswig-Holstein und anderen nördlichen Bundesländern, aber auch Jugendliche aus den übrigen Teilen Deutschlands sind willkommen. Darüber hinaus richten wir uns ausdrücklich auch an Schulen im Ausland, um die Debatten durch Beiträge von Teilnehmern, die nicht in Deutschland leben, mit anderen Perspektiven zu bereichern. 2008 kamen bereits 35 Jugendliche aus Portugal, Ungarn, Griechenland, Frankreich, Finnland, der Türkei sowie Luxemburg und wir hoffen darauf, dieses Spektrum in Zukunft noch erweitern zu können. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden überwiegend zwischen 16 und 19 Jahre alt sein. Diese Zielgruppe ist erst seit kurzer Zeit politisch mündig oder steht kurz davor, politische Mündigkeit zu erlangen; es wird also eine Gruppe von „Erstwählern“ sein, bei denen politische Weiterbildung von besonderer Bedeutung ist.

Umfassend werden sich die Teilnehmer mit vielen Aspekten der Politik, Geschichte, Kultur und Wirtschaft des von ihnen vertretenen Landes beschäftigen, um optimal auf die Debatten in den einzelnen Gremien vorbereitet zu sein. Auch und vor allem aktuelle Themen sollen diskutiert werden; die Schüler werden sich im Vorfeld der Simulation über mehrere Monate hinweg selbstständig über die derzeitige Rolle „ihres“ Landes in der Weltgemeinschaft informieren müssen. Ein Handbuch für die Simulation hilft ihnen dabei, sich mit dem Regelwerk von MUN-SH und dem Prozedere einer UNO-Konferenz vertraut zu machen; vor und während der Simulation werden sie natürlich stets vom MUN-SH-Organisationsteam und den Teilnehmerbetreuern unterstützt.

6 Das Planspiel

6.1 Die simulierte Konferenz

Der Hauptteil von MUN-SH besteht aus einer dreitägigen Konferenz, in der die wichtigsten Organe der Vereinten Nationen so authentisch wie möglich simuliert werden. Dementsprechend werden innerhalb der Generalversammlung, des Sicherheitsrates und des Wirtschafts- und Sozialrates, aber auch in zahlreichen Unterausschüssen aktuelle internationale Probleme diskutiert. Im Rahmen einer für jeden Ausschuss festgelegten Tagesordnung setzen sich die Teilnehmer mit Themen wie Sicherheitspolitik, Wirtschaftsentwicklung, Menschenrechte, Umweltschutz und Reformen



Ein Großteil der Teilnehmer von MUN-SH 2008



Debatte in der Generalversammlung



Der Dresscode umfasst auch die landestypische Kleidung.

der UNO auseinander.

Die Schüler treten als 2- bis 8-köpfige Delegation eines Mitgliedsstaates der Vereinten Nationen auf. Unter Einhaltung eines Dresscodes und in dem Bewusstsein, Botschafter ihres Landes zu sein, kommen die Teilnehmer zusammen, um unter Berücksichtigung der Geschäftsordnung, der parlamentarischen Prozeduren und der UN-Charta ihre landesspezifischen Interessen wahrzunehmen, aber auch mit Verbündeten und Gegnern zu verhandeln und überzeugend zu argumentieren.

Geladene Gastredner von nichtstaatlichen Organisationen (NGOs) sollen die Vielfalt der Interessen und Standpunkte erweitern und zudem deren ständig wachsende Bedeutung in der internationalen Politik verdeutlichen. Die Verhandlungssprache wird – im Gegensatz zu anderen Simulationen – Deutsch sein, da wir uns in der Pflicht sehen, den Schwerpunkt vor allem auf das Inhaltliche zu setzen.

6.2 Die simulierte Presse

Das gesamte Geschehen innerhalb und außerhalb der Gremien wird ständig von zwei simulierten Zeitungs-Redaktionen und einem Fernsehteam begleitet und dokumentiert – stets darauf bedacht, den Anschein einer realen UNO-Konferenz zu wahren. Auch diese beiden Zeitungsteams setzen sich ausschließlich aus Schülerinnen und Schülern zusammen, die dabei keine Staaten, sondern die unabhängige internationale Presse repräsentieren.

Die beiden täglich erscheinenden Zeitungen berichten mit unterschiedlichen Schwerpunkten über die Aktivitäten – bei der Bestimmung der Ausrichtung ihrer Zeitung haben die Teams freie Wahl. Während also beispielsweise das erste Team auf möglichst seriöse, tatsachenbasierte Berichterstattung ausgerichtet ist, könnte sich das zweite mehr an der gängigen Boulevard-Presse orientieren – mit entsprechend abweichender Themenauswahl und Präsentationsweise. Die Vorschriften des Presserechts dürfen aber auch hier nicht außer Acht gelassen werden.

Gleiches gilt für das Fernsehteam, das während der Konferenz über das aktuelle Geschehen berichtet, Interviews führt und Impressionen der einzelnen Gremien sammelt. Das Filmmaterial wird täglich zu einer Nachrichtensendung zusammengeschnitten, die jeweils abends nach Sitzungsende im Plenarsaal gezeigt wird.

6.3 Das Rahmenprogramm

Am ersten Tag - noch vor der eigentlichen Konferenz - finden nachmittags die Erläuterung der Verhandlungsprozeduren, informelle Treffen für die einzelnen Ausschüsse und anschließend verschie-



Büro des Fernsehteams von
MUN-SH 2008

dene Workshops für die Teilnehmer statt. Der offizielle Teil der Konferenz beginnt dann am Abend mit der feierlichen Eröffnungsveranstaltung. Für diesen Anlass versuchen wir, Gastredner aus wichtigen politischen Ämtern zu gewinnen.

Im Anschluss an den ersten Konferenztag organisieren wir einen Rednerabend. Hierzu laden wir Diplomaten aus dem Auswärtigen Amt und den Botschaften in Berlin sowie den Generalkonsulaten in Hamburg ein, die den Schülern Erfahrungen aus dem Berufsalltag näher bringen. Ziel ist es, den Jugendlichen eine genaue Vorstellung vom Diplomatenberuf zu vermitteln.

Am Ende der dreitägigen Konferenz findet ein Diplomatenball für die Teilnehmer statt. Diese Abschlussveranstaltung soll MUN-SH angemessen ausklingen lassen.



Genevieve Libonati,
Konsulin der USA,
Generalkonsulat in Hamburg

7 Die Medienpräsenz

Der Öffentlichkeitsarbeit und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Medienvertretern messen wir eine hohe Bedeutung zu. Im Vorfeld der Simulation benötigen wir die Berichterstattung, um Teilnehmer, Partner und Helfer zu werben und für unser Vorhaben zu begeistern – und natürlich sollen auch der Ablauf und die Ergebnisse der Veranstaltung selbst so intensiv wie möglich nach außen getragen, das gesellschaftliche Ereignis einer möglichst breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Auf diesem Wege können auch Außenstehende für die bei MUN-SH debattierten Problemfelder der Weltpolitik sensibilisiert werden. Zu diesem Zweck steht das Organisationsteam von Anfang an in engem Kontakt zu den Medien.



Zeitungsbericht über
MUN-SH 2008

8 Was kommt danach?

Wir denken, dass MUN-SH 2009 den Teilnehmern (wie auch den Organisatoren) nicht nur als ein lehrreiches und sicher sehr unterhaltsames Projekt im Gedächtnis bleiben wird. Vielmehr hoffen wir, dass dieses Projekt die Schülerinnen und Schüler für politische Themen und Problemstellungen weit über die Landesgrenzen hinaus sensibilisieren und interessieren wird – wir setzen auf eine Nachwirkung im Denken der Teilnehmer, die etwa über Online-Diskussionsforen nach Abschluss des Planspiels auch weiterhin in Kontakt bleiben und die gewonnenen Einsichten weitertragen und vermehren können.

Unser Anliegen ist es, Schüler zu eigenem politischen Engagement zu bewegen – und Interesse an der Teilnahme an anderen Simulationen zu wecken, etwa NMUN in New York.



Die Vereinten Nationen in New
York



Zudem hoffen wir, mit der bereits vierten Konferenz MUN-SH als Tradition in Kiel zu begründen und setzen auf eine Fortsetzung in den kommenden Jahren.

9 Schlusswort

Abschließend möchten wir Ihnen als unseren Kooperationspartnern noch einmal zusammenfassend darstellen, was wir Ihnen anbieten und was wir von Ihnen erwarten:

Unser Angebot:

- Ein umfangreiches Projekt, bestehend aus einer simulierten Konferenz im Schleswig-Holsteinischen Landtag und einem umfassenden Rahmenprogramm mit entsprechendem Medienecho.
- Über 400 politisch interessierte und engagierte Jugendliche, die sich für eine gerechte Weltpolitik einsetzen möchten.
- Ihre Erwähnung als Kooperationspartner während der Veranstaltung, auf den Flyern und Plakaten sowie in der abschließenden schriftlichen Dokumentation.

Unsere Erwartungen:

- Die Unterstützung des Projektes als Sponsor oder Spender, oder
- eine ausführliche Berichterstattung über das Projekt und unsere Arbeit, oder
- die politische Unterstützung durch öffentliche Institutionen.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Präsentationsmappe Idee, Ziele und die geplante Umsetzung von Model United Nations Schleswig-Holstein 2009 näher gebracht zu haben. Sollten Sie noch Fragen oder weitergehendes Interesse haben, so stehen wir unter den nachfolgend genannten Kontaktadressen gern zur Verfügung.

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Partner des Projektes und auf der Konferenz im April 2009 begrüßen zu dürfen.

Wir danken für Ihr Interesse!

10 Kontakt



Ercan Küçükcaraca
(Sponsoring)
Burmesterweg 6
24106 Kiel
0431 803841
foerderung@mun-sh.de



Marc Schieren
(Presse-Beauftragter)
Großer Eschenhorst 2
23879 Mölln
Telefon (04542) 86 94 28
m.schieren@mun-sh.de

Christian Kurtz
(Projektleitung)
Schlotfeldtsberg 22
24220 Flintbek
(04347) 1409
c.kurtz@mun-sh.de

Gerrit Kurtz
(Generalsekretär)
g.kurtz@mun-sh.de

Vorbereitung	4.500,00 €
davon Porto, Telefonate, Material	500,00 €
Fahrtkosten Konferenz	2.500,00 €
Vorbereitungstreffen	1.500,00 €
Werbung, Kommunikation mit Teilnehmern	3.500,00 €
davon Drucksachen	2.000,00 €
Versand	1.500,00 €
Kosten der Konferenz	14.000,00 €
davon Mieten für Räumlichkeiten	2.000,00 €
Versicherungen	1.500,00 €
Verbrauchsmaterial	1.500,00 €
notwendige Verpflegung	7.500,00 €
Rücklagen für Notfälle	1.500,00 €
Abschlußveranstaltung	7.000,00 €
davon Räume, Technik, Dekoration	5.500,00 €
Verpflegung	1.500,00 €
Projektsumme	29.000,00 €

Teilnehmerbeiträge	15.000,00 €
Eigenbeitrag 375 Teilnehmer à 40,00 €	
Eigenmittel	2.000,00 €
Reserven aus MUN-SH 2008	1.000,00 €
Durch Teammitglieder getragen	1.000,00 €
Mittel aus Spenden und Sponsoring	12.000,00 €
Projektsumme	29.000,00 €

Arbeitsaufwand **56.000,00 €**
rund 7.000 Stunden Organisations-Arbeit à 8 Euro:
(Haupt)Verantwortliche: 15 Personen, 18 Monate à 5 bis 30 Std.,
während der Konferenz: 50 Personen, 6 Tage à 10 Std.

Ehrenamtlicher Einsatz **56.000,00 €**

